

Bezugsgebilhr:

Wöchentlich für Dresden bei täglich zweimaliger Herausgabe durch einen Beamten...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags nur Vorkauf...

Der Detail-Verkauf der J. M. Korschatz, Hoflieferant Damenhut-Fabrik...

Kronleuchter Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen. G. Devantier, Prager Strasse 11.

Kräutersäfte zu Frühjahrskuren täglich frisch gepresst. Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenfor.

Größtes Lager! Gärten-Schläuche Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 36.

Fabrik feiner Lederwaren. Weitgehendste Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren. Adolf Näter, Größtes und vornehmstes Lederwaren-Spezial-Geschäft 26 Prager Strasse 26.

Nr. 107. Spiegel: Das unerfällliche Zentrum. Freitag, 20. April 1906.

Das unerfällliche Zentrum.

Der dem seltsamen Eifer des Zentrums zullebende von Prozeß zu Prozeß geschleppte evangelische Divisionsfarrer Wachstein hat nun doch den Tag seiner Verurteilung erlebt...

Gerade während ein derartig großes Vergernis, das ein geradezu kraßes Beispiel von dem konfessionellen Zerkwürnis des Zentrums gibt...

Der Aufsatz will zunächst beweisen, daß das Zentrum keine katholische, keine konfessionelle Fraktion sei. Daran schließt sich die Forderung, daß, wenn das Zentrum keine konfessionelle Fraktion ist...

Die Kritik würde schon gleich bei den Prämissen der Wachsteinschen Logik einsehen müssen. Das Zentrum keine konfessionelle Fraktion? Wenn je eine politische Partei eine solche Bezeichnung verdient hat oder verdient, so ist es das Zentrum...

Ist aber die erste und notwendigste Voraussetzung der Wachsteinschen Beweisführung falsch, so fallen die übrigen Argumente von selbst. Das Zentrum soll, so sagt Dr. J. Bachem, darauf hinwirken, daß in dem unerschütterlichen Verhältnis der Konfessionen zueinander, unter dem das Deutsche Reich leidet, Wandel geschaffen wird...

Washington. General Junion telegraphierte heute dem Kriegsdepartement aus San Francisco, daß die Stadt tatsächlich zerstört sei.

Mitteln, welche die Gegenwart an die Hand gibt, für das Programm der politischen Zentrumsparlei einzutreten. Wenn diese Johann als eine wahre Staatsparlei hingestellt wird, so ist auch dieser Behauptung gegenüber angesichts der zweideutigen, von Fall zu Fall entscheidenden und unerkennbar auf den eigenen, möglichst großen Sonderinteressen bedachten Haltung, die die Fraktion fast in allen nationalen, finanziellen und wirtschaftspolitischen Fragen von jeher eingenommen hat...

Wir leben in einer Zeit des Wandens und des Wandels. Es muß die Zeit kommen, wo, wenigstens in nationalen, in militärischen und finanziellen Fragen, der pflichtvergessenen, vaterlandslosen Sozialdemokratie eine enggeschlossene Mehrheit der Ordnungsparteien gegenübertritt. In dieser den Kern zu bilden, dieser Führer und Leitern zu sein, ist der letzte und höchste Wunsch des Zentrums, alles im Interesse und zur größeren Ehre des politisch-konfessionellen Ultramontanismus. Das ist des Bundes Kern, der denn auch auf national-protestantischer Seite von vornherein gründlich erkannt worden ist...

Neueste Drahtmeldungen vom 19. April.

Die Erdbebenkatastrophe in Kalifornien. New York. (Priv.-Tel.) Die Gesamtzahl der Toten, die bisher in San Francisco mit Sicherheit festgestellt werden konnte, beträgt mehr als dreitausend. Die Stadt brennt an allen Ecken und Enden. Der an Eigentum verursachte Schaden beträgt annähernd 450 Millionen Mark. Der Telegraph funktioniert nur die Klüste entlang. Die Bank ist noch fortgesetzt im Wachen begriffen. Der Gouverneur hat über die Stadt und ihre Umgebung das Kriegrecht verhängt, um gegen die Plünderer mit aller Strenge vorgehen zu können. Die Rettungsarbeiten stehen unter der persönlichen Leitung des Mayors, eines Deutschen, namens Schmitt, der bei der letzten Wahl von den siegreichen Gewerkschaftlern durchgebracht worden war. Ueber die zur Zeit der Katastrophe im Hafen verankert gewesenen Schiffe stehen genaue Nachrichten noch aus, doch heißt es allgemein, daß eine große Anzahl gesunken ist.

New York. Aus Oakland wird weiter gemeldet: Während der Nacht sprang das Feuer auf das vornehme Viertel von San Francisco über. Das von panischer Angst ergriffene Volk stürzte aus den Häusern heraus, seine trogbareren Wertgegenstände mit sich führend. Die Menge flüchtete sich in die Parks und auf die öffentlichen Plätze. Alle Theater sind zerstört. Der Verlust an Menschenleben wird niemals genau bekannt werden, da Hunderte den Tod in den Flammen gefunden haben. Menlopark und Burlington, die beiden vornehmen Vorstädte, haben ebenfalls gelitten. Ferner sind auch Napa und Vallejo, sowie alle Städte in der Umgegend der Bay beschädigt worden.

New York. Ein Telegramm aus Chicago meldet, daß die Versicherungskrisis der Feuerversicherungs-Gesellschaften, die in San Francisco entstandenen Verluste zu decken haben werden, sich auf etwa 250 Millionen Dollars belaufen dürften.

Washington. Nach heute hier eingetroffenen Depeschen aus Oakland sind die Mitglieder des Conried-Ensembles in San Francisco sämtlich gerettet worden. Washington. Eine Depesche des Generals Junion an das Kriegsdepartement verlangt Geld und Lebensmittel für 2000 Personen. Kriegssekretär Tait erwiderte, er habe die Entsendung von 200 000 Nationen aus den Kasernen in Vancouver angeordnet und werde die Lieferung von Pelzen sofort veranlassen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Erdbeben-Katastrophe in Kalifornien schreibt die offizielle 'Nordd. Allg. Ztg.': In ganz Deutschland ruht das förmlichere Naturereignis, von dem die amerikanische Nation betroffen worden ist, das warmste Mitgefühl wach. Die verheerende Wirkung ungeheurer Naturgewalten, denen wir sterblichen Wesen Ohnmacht gegenübersehen, regt mit besonderer Lebhaftigkeit das Bewußtsein der menschlichen Gemeinlichkeit an...

Paris. Die Regierung beschloß, der Regierung der Vereinigten Staaten den Ausdruck ihrer tiefen Sympathie zu dem Unglück in San Francisco zu übermitteln.

Bremen. (Priv.-Tel.) Der Seekutschkreiß entwickelt sich äußerst langsam. Nach Mitteilung des hiesigen sozialdemokratischen Matrosen-Vereins liegen sich nur 35 Mann in die Streikliste eintragen, die sämtlich schon längere Zeit dem Seemanns-Verbande angehören. Die abfahrtsbereiten Schiffe sind sämtlich genügend mit Mannschaften besetzt.

Dreslau. (Priv.-Tel.) Heute erfolgte die vom Verbands der silesischen Metallindustriellen wegen des Lohnstreites angekündigte Absperrung sämtlicher gewerkschaftlich organisierter Arbeiter aus ihren Dreslauner Betrieben, wovon über 5000 Arbeiter betroffen worden sind. Von den Aktiengesellschaften sind bei der Aussperrung Linke, Hofmann und Gygmann beteiligt.

Paris. Der Ministerrat beschloß Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Streikgebieten. Paris. Ministerpräsident Sarrien weigerte sich, die Abordnung der ausländischen Postunterbeamten zu empfangen. Er erklärte, er wolle nicht Beamte bei sich sehen, die sich im Aufruhr befinden.

Genève. Minister Clémenceau hielt heute morgen mit dem Befehlshaber der Truppen und den übrigen Offizieren eine Beratung ab und begab sich dann nach der Wohnung des Grubenarbeiters Reumann. Als der Minister die Menge von Steinen sah, welche die Fenster des Hauses durchlöcher hatten, verschärfte Reumann, daß energische Maßregeln zu seinem Schutze getroffen würden. Der Minister ging ohne militärische Bedeckung, während ihm eine große Volksmenge folgte, zum Hospital, um die Leiche des heute nacht gestorbenen Leutnants Lantour zu sehen. Darauf besuchte er die Verletzten, einen Leutnant, einen Gondarier und einen Dragoner. Der Minister weigerte sich, Basin zu empfangen. Darauf reiste der Minister nach Genéve-Dietard und Valenceigne.

Genève. Das Syndikat der Grubenarbeiter, an dessen Spitze die Deputierten Basin und Lamandin stehen, richtete an die Grubenarbeiter einen Aufruf, in dem die während der Streikunruhen vorgekommenen Diebstähle und Plünderungen auf das schärfste verurteilt werden. Ein solches Vorgehen könne die Opfer, die die Grubenarbeiter brachten, um sich eine bessere Stellung zu erringen, nur aufs Spiel setzen. Der Aufruf schließt mit der Mahnung an die Grubenarbeiter, sich ruhig zu verhalten und den fremden Agitatoren kein Gehör zu schenken.

Genève. (Priv.-Tel.) Der Dienst zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Besen des Departements Pas de Calais ist verstärkt worden. Der Bestand der Truppen beläuft sich jetzt auf 17 000 Mann.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Die Ausstandsbewegung in Nordbrabant nimmt mehr und mehr revolutionären Charakter an. Die Villa des Direktors Reumann in Genéve wurde geplündert. Zwischen den Streikenden und den Truppen entspann sich ein ernsthafter Zusammenstoß. In Genéve, das ohne Gabelbenkung ist, wurde das Streikensgebiet teilweise ausgerissen und manche Straßen durch Barricaden und Drahthindernisse gesperrt. Der Maire und Deputierte Basin wurde von Ausländern beschimpft und mit Steinen beworfen. Von den durch Clémenceau zur Position zurückgezogenen Offizieren und Soldaten wurden zahlreiche durch Steinwürfe schwer verletzt, ebenso mehrere Vergewaltigungen. Clémenceau begab sich gestern ins Ausstandsgebiet und verurteilte die Verstärkung der Truppen. Die Ausständigen durchzogen Genéve mit dem Rufe: 'Brot oder Blut!' An der belgischen Grenze sind Maßregeln gegen befürchtete Uebergriffe der französischen Streikenden getroffen.

Zur Sage in Muhländ. Riga. (Priv.-Tel.) Im Kaiserlichen Garten wurde eine geladene Bombe mit halb abgebrannter Lunte gefunden.

Mutben. (Priv.-Tel.) Alle Juden sind aus Mladimostof ausgewiesen worden. Zur Erledigung ihrer Geschäfte wurde ihnen eine dreitägige Frist bewilligt. Die russische Behörde macht bekannt, daß niemand ohne militärischen Erlaubnischein nach Mladimostof reisen darf.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kaiserin wohnte heute der 40. Delegiertenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins, deren Protokoll sie in im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses bei. Es waren gegen 400 Delegierte verammelt. Geh. Obermedizinalrat Dr. Dierich sprach über die auf Wunsch der Kaiserin aufgenommene Wirksamkeit des Frauenvereins auf dem Gebiete der Säuglingsfürsorge, von der die im März ver-

Frühe und Kinder-Milch (Trockenmilk) Hersteller: 'Schiller' u. 'Wahler'...